

16.04.2020

Pressesprecher

Carsten Sauer

Tel. 0340 204-2113

Fax. 0340 204-2913

pressesprecher@dessau-rosslau.de

Pressemitteilung

Corona-Virus

Aktuelle Meldungen vom 16. April

Telefonkonferenz mit Ministerpräsident

Nachdem die Ministerpräsidenten der Länder und Bundeskanzlerin Angela Merkel sich gestern über das weitere Procedere in der Pandemiesituation verständigt haben, fand heute die telefonische Besprechung der Landräte und Oberbürgermeister mit Ministerpräsident Reiner Haseloff und der Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne statt.

Die neue Verordnung des Landes, in der alle ab sofort anzuwendenden Bestimmungen enthalten sind, wird wieder auf der Internetseite der Stadt Dessau-Roßlau veröffentlicht.

Zusammenfassend lässt sich bereits sagen, dass die seit Beginn der Pandemie gültigen Kontakteinschränkungen weiterhin bestehen bleiben, während einzelne Bereiche des Handels und des Gewerbes unter klar definierten Auflagen, wie z. B. Art des Gewerbes oder Größe der Handelseinrichtung, ab kommender Woche wieder öffnen dürfen.

Während die Kindertagesstätten weiterhin geschlossen bleiben, sollen die Schulen für bestimmte Klassen, wo z. B. Prüfungen oder ein Wechsel in eine höhere Klassenstufe anstehen, ab 4. Mai wieder öffnen.

Die Einzelheiten können der aktualisierten Verordnung des Landes sowie den ergänzenden Mitteilungen der Stadtverwaltung entnommen werden, die in Kürze hierzu veröffentlicht werden.

Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt bietet auch Tests an

Wie die Stadtverwaltung von der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt informiert wurde, besteht ab sofort eine weitere Möglichkeit, Patienten mit einem Verdacht auf Infektion oder bereits positiv getestete Patienten zu behandeln. Für diese weitere Fiebersprechstunde, die seit gestern von zwei Dessauer Arztpraxen angeboten wird, entfällt entsprechend die Vorstellung im Gesundheitsamt. Die Überweisung kann direkt vom Hausarzt erfolgen, es sind die Sprechzeiten der beiden Praxen (siehe Anlage) zu beachten.

Zwei neue Infektionen

Die Zahl der Infektionen steigt um zwei weitere Fälle auf gegenwärtig 56 an. Es handelt sich erneut um Personen, die infolge einer Kontaktermittlung getestet und anschließend positiv befunden worden waren.